

Jakob-Zollinger-Nachlass geordnet, Biografie in Arbeit

Seit dem Frühling 2016 hat der Egger Historiker Walter Bersorger den Nachlass von Jakob Zollinger im Dürstelerhaus in Unterottikon geordnet und katalogisiert. An der GV des Dürstelerhausvereins hat er kürzlich seine Arbeit präsentiert und Empfehlungen zur weiteren Pflege der Bestände gemacht. Im Herbst 2019 soll überdies eine Biografie über den 2010 verstorbenen Gossauer Lehrer und Forscher erscheinen.

Text: **Heinz Girschweiler**; Zeichnung von **Hans-Heinrich Baumann**

Walter Bersorger hat Jakob Zollinger (1931–2010) persönlich nicht gekannt. Gleichwohl hat er während seiner umfangreichen Arbeit vieles über den Forscher und den Menschen dahinter erfahren. «Der Nachlass ist sehr vielfältig und heterogen», bilanziert er. Zollinger sei eigentlich ein Renaissance-Mensch der heutigen Zeit gewesen. Er interessierte sich für alles, was ihm begegnete. Und er dokumentierte es zeitlebens. Jakob Zollinger hat als kleiner Knirps mit einer eigenen kleinstformatigen Heimatzeitung zu schreiben begonnen und dafür fünf Abonnenten gewonnen. Dann erforschte er sein Heimatdorf Herschmettlen mit Akribie. Später dehnte er seine Arbeit auf die ganze Gemeinde, auf seine Wirkungsorte als Lehrer – Dietikon, Schlatt, Hirzel – und auf das ganze Zürcher Oberland aus. Er war ein Pionier der Zürcher Bauernhausforschung. Er schrieb während vier Jahrzehnten neben ungezählten Zeitungsartikeln unter dem Kürzel JZ auch 75 «Heimatspiegel» – die monatliche Beilage des «Zürcher Oberländers» zu historischen Themen. Und er veröffentlichte Bücher über die Oberländer Flarzhäuser, über seine Dorfbilder, zur Geschichte der Drumlinlandschaft, zum Volksdichter Jakob Stutz und einiges mehr. Er war Führer im Ritterhaus Bubikon, leitete naturkundliche, kulturelle und geschichtliche Wanderungen in der Gemeinde Gossau und anderswo. Schliesslich war er ein hervorragender Zeichner und Aquarellist mit gewaltiger Produktion.



Dokumente brauchen weitere Pflege

Der grösste Teil des Zollinger-Nachlasses ist jetzt im Dürstelerhaus vereint. Walter Bersorger hat der Gemeinde Gossau als Auftraggeberin für seine Arbeit, der Eigentümerfamilie Zollinger und dem Dürstelerhausverein in seinem Abschlussbericht Empfehlungen für die weitere Pflege des Nachlasses gegeben: Wer soll auf die wertvollen Dokumente zugreifen können? Wer ist Eigentümer? Welche Massnahmen sind zur Erhaltung der Bestände nötig? Wer übernimmt die dringenden Arbeiten zur Digitalisierung der wertvollen Fotosammlung «Gossau im Wandel»? Das sind einige der Aufgaben, die es in nächster Zeit anzupacken gilt.

Biografie in Arbeit

Erster Profiteur der Arbeit Walter Bersorgers ist Heinz Girschweiler. Der ehemalige Herschmettler Schüler Jakob Zollingers und pensionierte Journalist hat sich vorgenommen, eine JZ-Biografie zu schreiben. Mit dem Einverständnis und der Unterstützung der Familie Zollinger hat er sich an die Arbeit gemacht. Er geht im Dürstelerhaus ein und aus und studiert dort Unterlagen. Er hat mit Dutzenden von Zollinger-Zeitgenossen über ihre Erinnerungen an den eindrücklichen Menschen gesprochen. Er hat einen renommierten Verlag für sein Werk gefunden und eine ansehnliche Summe an Sponsorengeldern gesammelt. Die Biografie soll im Herbst 2019 erscheinen. Geplant ist für jenen Zeitpunkt eine begleitende Ausstellung im Dürstelerhaus, im Haus, für dessen Erhalt und Renovation JZ so leidenschaftlich gekämpft hat.

Verein Dürstelerhaus

Grüningerstrasse 150, 8626 Unterottikon
info@duerstelerhaus.ch

Veranstaltungen und Öffnungszeiten unter www.duerstelerhaus.ch

